



Gemeindebrief

Berichte und Informationen

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Eckersmühlen und Wallesau



Thema: Liebe ist ~~nicht~~ alles!

Nr. 151 Februar – April 2024

evangelisch sein
DEKANAT SCHWABACH

Die Übersicht

Zum Titelbild:
Eine Konfirmandin klebt sorgfältig
Mosaiksteinchen auf ein Kreuz. Diese
werden später noch verfugt und poliert.
So wird aus dem Zeichen des Todes ein
Schmuckstück des Lebens. Foto: Nikitka



Aus dem Inhalt

Wir sind gut zu erreichen!   	Seite 4
Unsere Adressentafel	
Grüß Gott! Das Editorial	Seite 5
Das Thema: „Liebe ist alles!“	Seite 6
Rückblick Eckersmühlen KonfiSamstag	Seite 8
Weihnachtsmarkt	Seite 10
Heiliger Abend	Seite 12
Blick nach Wallesau Heiliger Abend	Seite 20
Kirchensanierung	Seite 22
Kurznachrichten	Seite 26
Im Glauben verbunden Aus unserem Dekanatsbezirk	Seite 28
Bericht aus Süd-Ost	Seite 29

JAHRESLOSUNG 2024



*Alles,
was ihr tut,
geschehe
in Liebe.*

1. KORINTHER 16,14

Wir sind gut zu erreichen!



Auf Facebook:
Evangelische Kirchengemeinde Eckersmühlen




Auf Instagram:
@ev_kirche_eck

Und natürlich:
kirche-eckersmuehlen.de



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Eckersmühlen

Pfarramt Eckersmühlen
Eckersmühlener Hauptstr. 43, 91154
Roth, Telefon (09171) 892269
Telefax (09171) 88630,
pfarramt.eckersmuehlen@elkb.de
www.kirche-eckersmuehlen.de

Bürozeiten Eckersmühlen 
Brigitte Bretzner, Dienstag von
10:00 bis 12:00 Uhr, Mittwoch und
Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr;
Bernhard Nikitka, Montag von
15:00 bis 17:00 Uhr, sowie nach Ver-
einbarung.

Mesner Eckersmühlen
Kevin Böttger, Tel. 8519244,
David Böttger, Tel. 0171/5287016

Gemeindehaus
Unterer Stockweg 1

KiTa „Villa Regenbogen“
Leitung: Lisa Elsner,
In der Leiten 33,
Telefon (09171) 895285



kirche-wallesau.info

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Wallesau

Pfarramt Wallesau
Eckersmühlener Str. 5, 91154 Roth,
Telefon (09171) 70026
Telefax (09171) 899344,
pfarramt@kirche-wallesau.info
www.kirche-wallesau.info

Bürozeit Wallesau
Bernhard Nikitka, Dienstag 15:00
bis 17:00 Uhr, ansonsten bitte im
Pfarramt Eckersmühlen anrufen.

Mesner Wallesau
Bei Bedarf bitte im Pfarramt Eckers-
mühlen anrufen (09171) 892269

Spendenkonto Eckersmühlen
IBAN: DE66 7656 0060 0004 8717 23
Geschäftskonto Eckersmühlen
IBAN: DE41 5206 0410 0005 0058 25
BIC: GENODEF1EK1

Spendenkonto Wallesau
IBAN: DE78 7606 9449 0109 6549 25
Geschäftskonto Wallesau
IBAN: DE19 5206 0410 0005 0058 33
BIC: GENODEF1EK1

Liebe ist alles!

■ Liebe Gemeindeglieder!
Mit dem Beginn der Fastenzeit lassen wir den Winter endgültig hinter uns, jedenfalls für dieses Mal. Das Kreuz auf der Titelseite weist nach vorne auf Karfreitag und Ostern, dem unüberbietbaren Wunder der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.
Erst in der Rückschau, erst im Spiegel von Ostern können wir im gewaltsamen Tod Jesu ein Zeichen der grundlosen Liebe Gottes sehen. Genau wie die Jüngerinnen und Jünger brauchen wir eine Erklärung, eine Deutung dessen, was da passiert ist: Dass das alles aus Liebe geschah; aus Liebe Gottes zu uns, den schuldig gewordenen Menschen, die seine Gnade und Barmherzigkeit nicht verdient haben.
Ist das eine Botschaft, die noch in die Zeit passt? Die Frage ist nicht einmal neu. Ich möchte sie so beantworten: Sie ist seit dem Krieg in der Ukraine, der bald ins dritte Jahr gehen wird, und dem Krieg im Gaza-Streifen, den aber kaum jemand so nennt, aktueller denn je.



Pfarrer Bernhard Nikitka bei der Arbeit am Gemeindebrief. Foto: Selfie mit der Webcam

In den vielen Jahren des Friedens in Europa, die gar nicht so viele waren, wenn man den Balkankrieg in den Neunzigern nicht vergisst, war Krieg gewöhnlich weit weg. Ein Gott der Liebe, ein Gott des Friedens war bequeme Normalität und Selbstverständlichkeit.

Jetzt müssen wir uns mit dem unbequemen Gedanken auseinandersetzen, dass sich Menschen auch im Kampf für eine gerechte Sache schuldig machen können, dass es auch die von uns gelieferten Waffen und Munition ist, die Menschen tötet und verstümmelt, und dass Menschen ihr Leben hingeben, damit andere gerettet werden. Das fühlt sich schon sehr an wie dunkelster Karfreitag. O Gott, schenke der schuldigen Menschheit deinen strahlenden Ostermorgen!

Pfarrer Bernhard Nikitka

Das Thema:

Ohne Liebe ist alles nichts
Pflicht ohne Liebe
macht verdrießlich,
Verantwortung ohne Liebe
rücksichtslos;
Gerechtigkeit ohne Liebe
macht hart,
Freundlichkeit ohne Liebe
heuchlerisch;
Klugheit ohne Liebe
macht hinterlistig,
Ordnung ohne Liebe
kleinlich;
Besitz ohne Liebe
macht geizig,
Ehre ohne Liebe
hochmütig;
Glaube ohne Liebe
macht fanatisch.

Unbekannter Verfasser

Jahreslosung 2024:

Mehr als ein Trauspruch

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. Kor 16,14

- Fröhlich und bunt wie die Liebe präsentiert sich unsere diesjährige Jahreslosung auf Seite 3. Und sie ist ein beliebter Trauspruch. Dabei ist sie so viel mehr!

Es ist für mich dieses kühne „Alles“, das mich fasziniert. Ich rate bei solchen Wörtern aus der Familie der „Absoluta“, wie z. B. „immer“ oder „niemals“, gewöhnlich zu vorsichtigem Gebrauch. Schon eine einzige Ausnahme machen sie zunichte. Welcher Mensch kann schon ein „Alles“ oder ein „Immer“ tatsächlich garantieren?

Für mich gehören diese Wörter zur Welt Gottes, des Allmächtigen. Wir Menschen sollten uns daher bei ihrem Gebrauch an den weisen Rat des Schriftstellers Hermann Hesse halten, wie er auch in unserem Gesangbuch auf Seite 700 abgedruckt ist: „Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.“

Das Unmögliche eines „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ ist der Horizont unseres Handelns, zu dem wir entschlossen aufbrechen, und

der uns als Ziel und Richtung bleibt, auch wenn er letztlich unerreichbar ist, nicht müde werdend, es wieder und wieder zu versuchen.

Im Alltag könnte ein solches Ringen auf verschiedene Bereiche angewendet werden, wie es der Text eines unbekanntenen Verfassers versucht: **Pflicht ohne Liebe** macht verdrießlich, heißt es da. Ich denke gleich an die Redewendung von der „sauren Pflicht“, mit der ein Mensch auch ungeliebte Dinge tut, weil er sie tun muss. Diese Säure macht auf Dauer nicht lustig, sondern missmutig und übellaunig.

Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart, steht da, und ich verstehe, wie viel Liebe es braucht, um „Gnade vor Recht“ gelten zu lassen.

Ordnung ohne Liebe macht kleinlich, so der Hinweis, und ich sehe eine deutsche Verwaltung, in der zwar alles seine Ordnung hat, aber kein Spielraum für Liebe vorhanden ist.

Glaube ohne Liebe macht fanatisch. Kein Kommentar.

BN



Neue Fische für viele

Ein KonfiSamstag mit vielen tollen Ergebnissen

- Im Rahmen des Gemeindepraktikums schreiben Konfis für den Gemeindebrief.

Am Samstag, den 25. November 2023 fand ein weiteres Treffen der Konfirmand*innen statt. Bereits um 9:30 Uhr saßen die Konfis, zu denen auch wir gehören, viele Mitarbeiter und Herr Nikitka im Gemeindehaus. Angefangen hat es wie immer mit „unserer Runde“. In dieser können wir erzählen, wie es uns geht. Danach haben wir uns „Die Geschichte der Taufe“ durchgelesen und passend dazu ein Spiel gespielt. Zwischendurch haben wir Lieder gesungen. Dann haben wir uns in einem Anspiel die verschiedenen Meinungen zur Kindertaufe angehört und auf einem Arbeitsblatt selbst unsere eigenen Sichtweisen aufgeschrieben. Diese haben wir uns anschließend gegenseitig vorgestellt.

Weiter ging es mit ein bisschen Theorie zu unserem Konfi-Lernstoff. Wir haben den Taufbefehl gelernt, indem immer mehr Zeilen des ausgelegten Taufbefehls weggenommen

wurden. Am Schluss konnten ihn alle auswendig mitsprechen. Als wir langsam hungrig wurden, haben sich ein paar KonfiEltern um das Essen gekümmert. Nach einem Tischgebet durften wir uns eine leckere Portion Kürbis- oder Würstchensuppe abholen. Zum Nachtisch gab es Obst und Schokolade. Im Anschluss hatten wir 30 Minuten Mittagspause, in der wir rausgehen oder auch im Gemeindehaus bleiben durften.

Nach der Pause ging es zu dem Highlight des Tages über. Wir gestalteten, wie der Jahrgang vor uns, Fische für die zukünftigen Täuflinge. Zuerst haben wir uns einen Fisch ausgedacht und auf ein Holzbrett gezeichnet. Dieser wurde dann von uns mit einer Laubsäge ausgesägt und anschließend haben wir die scharfen Kanten abgeschliffen. Zuletzt konnten wir unsere Werke noch mit bunten Farben bemalen. Es entstanden viele schöne Ergebnisse – siehe oben! Nun neigte sich der Samstag auch schon dem Ende zu. Gemeinsam



Taufen



Oben: Nach dem Sägen kommt das Schmirgeln.

Unten: Unsere tollen Konfis helfen sich an schwierigen Stellen gegenseitig. Fotos: Koch

haben wir die benötigten Werkzeuge und die Stühle aufgeräumt. Nachdem wir ein Abschlussgebet gebetet haben, verabschiedeten wir uns voneinander, und um 15:00 Uhr

war der ereignisreiche KonfiSams- tag auch schon zu Ende.

*Lea Scholze und
Charlotte Kratz*

Unser Stand am Weihnachtsmarkt war sehr gut betreut.
Foto: Böttger

Gewürzschokolade und

Erstmalige Beteiligung am Weihnachtsmarkt in Eckersmühlen

- Alle zwei Jahre findet der Weihnachtsmarkt in und an der Grundschule Eckersmühlen statt. Die Kirchengemeinde war erstmalig vertreten.

Premiere! Wir als Kirchengemeinde hatten zum ersten Mal einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt an der Grundschule Eckersmühlen. Der erste große Schritt, offensiver auch in der politischen Gemeinde vertreten zu sein. Der Satz „Die Kirche muss zu den Menschen“, ist immer wieder in den letzten Jahren und Monaten gefallen. Und hier sind wir!

Ein recht großes und junges Team hat sich um den Auf- und Abbau, sowie die Betreuung am Stand gekümmert. Es gab heiße Gewürzschokolade mit und ohne „Schuss“, sowie ein Rote-Linsen-Curry mit Reis. Als Essensangebot für einen Weihnachtsmarkt eher untypisch und außergewöhnlich, aber unser Ziel war es ja auch aufzufallen. Unser Plan ist aufgegangen und vor allem die Gewürzschokolade wurde

uns beinahe aus den Händen gerissen.

Das Team bestand aus einigen Mitarbeitenden aus dem KonfiKurs 2.0, zwei Kirchenvorsteherinnen und auch Konfis aus dem aktuellen Kurs 2.2, die ihr Gemeindepraktikum bei uns absolviert haben.

Aus diesem Grund wird der Gewinn auch für die Jugendarbeit verwendet und wir werden einen neuen Kicker für das Gemeindehaus anschaffen.

Wie in den Jahren zuvor hat dann unser Posaunenchor in der Dämmerung noch für weihnachtliche Stimmung gesorgt und die Veranstaltung zu einem wirklich gelungenen Beisammensein von allen Vereinen, Verbänden und den Menschen aus der Gemeinde Eckersmühlen gemacht.

Für uns ist klar: Auf dem nächsten Weihnachtsmarkt im Jahr 2025 werden wir wieder einen Stand haben.

Kristina Böttger

Linse-Curry



Oben: zwei Engel freuen sich auf ihren Auftritt.
Unten links: Vier Diebe zu allem entschlossen.
Unten rechts: Schlussbild mit Allen, bis auf die Engel.
Alle Fotos: Hanke

Christkind gekidnappt

Muss das Weihnachtsfest jetzt ausfallen?

■ Der Gottesdienst am Heiligen Abend ist der Höhepunkt des Jahres.

Im Grunde war die Kirche bereits überfüllt, als die Letzten sich noch hineindrängten. Irgendwie verständlich, dass ich mir das als Pfarrer durchaus öfter wünschen würde, obwohl ich mit unserem Gottesdienstbesuch weit über dem Durchschnitt zufrieden sein sollte.

Wieder einmal hatte die Familienkirche das Krippenspiel einstudiert und die Mitglieder des Ensembles lieferten Höchstleistungen ab, allen voran die vier Diebe, die das Christkind entführt hatten und es um nichts auf der Welt wieder herausrücken wollten. Keines der vielen vorgebrachten Argumente konnte sie wirklich überzeugen, weder das Betteln des Geschäftsmannes, noch die Sehnsucht der Kinder, um nur zwei zu nennen, die bei ihnen vorstellig wurden und sie um die Herausgabe des Christkindes ersuchten. Wenn schon Menschenworte nicht ausreichen, so der Pfarrer, den ich selber spielen musste, weil die dafür

vorgesehene Darstellerin leider erkrankt war, dann kann es nur das Wort Gottes selber. Und so wurde während der Verlesung der Weihnachtsgeschichte das Christkind in die Krippe zurückgebracht, näherten sich parallel zum Fortgang der Geschichte Maria und Josef, kamen die Hirten und erschienen die Engel. Ganz zum Schluss erreichten auch die Weisen aus dem Morgenland das Christkind und taten ihre Schätze auf. Das Weihnachtsfest war gerettet!

Viele Gemeindeglieder vermissen den zweiten Gottesdienst am Nachmittag des Heiligen Abends. Dazu möchte ich mitteilen, dass ich mir am Heiligen Abend nicht mehr als drei Gottesdienste zutraue. Ich habe ja auch noch den 18-Uhr-Gottesdienst in Wallesau. Wir hoffen aber, dass wir 2024 wieder einen Gottesdienst mit Krippenspiel um 15 Uhr, und einen weiteren mit Posaunenchor um 16:30 Uhr anbieten können, wie das früher auch der Fall war.

Bernhard Nikitka



Charlotte Kratz



Jakob Pohl



Lea Scholze

Matteo Braun

Samstag,
6. April 15:00 Uhr
Beichte
und
Abendmahl

Dreifaltigkeitskirche
Eckersmühlen



Sophia Pileri



Sina Hanke

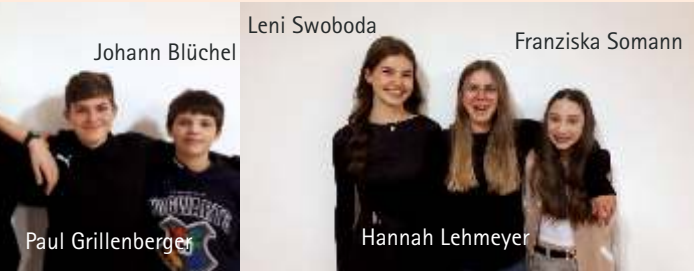


Larissa Erath



Felix Abraham





Johann Blüchel

Leni Swoboda

Franziska Somann

Paul Grillenberger

Hannah Lehmeier



Sonntag,
7. April 9:30 Uhr
und 11:00 Uhr
Einsegnungs-
gottesdienste

Dreifaltigkeitskirche
Eckersmühlen



Maximilian Schaefer

Emily Bachmann

Bernhard Nikitka

Nicht im Bild: Lena Bischoff
Foto: Nikitka

Kirche Eckersmühlen
Gemeindefrühstück
VOLLWERT
FRÜHSTÜCK
GEGEN SPENDE

Frühstück mit Hildegard

AM 24. FEB. 2024

VON 09:00 UHR
BIS 11:00 UHR

REFERENTIN
SIMONE HARREN
MIT DEM THEMA
HEILKUNDE DER
HILDEGARD VON BINGEN

Evangelisches Gemeindehaus Eckersmühlen
Linnerer Stockweg 1
94254 Eckersmühlen

Anmeldung bis
Donnerstag vor der Veranstaltung
Bettina Beck 0176 93162962
Kurzentschlossene dürfen gerne
spontan vorbei kommen

Eindruck zu erhalten und uns ins Thema einzustimmen, werden wir beim Frühstück einiges nach Hildegard-Rezepten Zubereitetes zur Verkostung anbieten.

Wir hoffen auf rege und interessierte Teilnahme und freuen uns über Anmeldung bis zum Donnerstag, 22.2.24. Kurzentschlossene dürfen gerne auch am Samstag dazu kommen. Für junge Eltern, die

Interesse an dem Thema haben, besteht die Möglichkeit, im oberen Raum dem Vortrag und Frühstück beizuwohnen, so dass auch Kinder mitgebracht werden können. Dies bitte vorher mit Anmeldung, das vereinfacht uns die Vorbereitung. Wir freuen uns auf Sie/euch.

Euer VollWert-Team

Anmeldung bitte bei Bettina Beck
0176 93162962

■ Am Samstag, den 24.2.24 bieten wir wieder ab 9:00 Uhr unser Gemeindefrühstück an. Diesmal erzählt uns Simone Harren, Gesundheitsberaterin und Betreiberin des Hildegard-Ladens in Schwabach, viel Wissenswertes über die Hl. Hildegard von Bingen. Wir erfahren einiges über deren Gesundheits- und Ernährungskunde, sowie über ihre Lehren und Weisheiten, die sie auch in Schriften verfasst hat. Um einen besseren



■ Die Gottesdienstordnungen für den Weltgebetstag am ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland war diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September 2023 zunächst abgeschlossen.

Angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina seit dem 7. Oktober hat das deutsche WGT-Komitee eine aktualisierte Version der Gottesdienstordnung erarbeitet und im Januar 2024 herausgegeben. Diese dient bundesweit als Grundlage für tausende von ökumenischen Gottesdiensten zum Weltgebetstag. „Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus ‘...durch das Band des Friedens’ so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzuneh-

men und gelten zu lassen. Die neuen Erläuterungen sollen dazu beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.“

Auch das Plakat und die Postkarten wurden geändert, ein Zweig eines Olivenbaums ist jetzt dargestellt. Die biblischen Texte der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

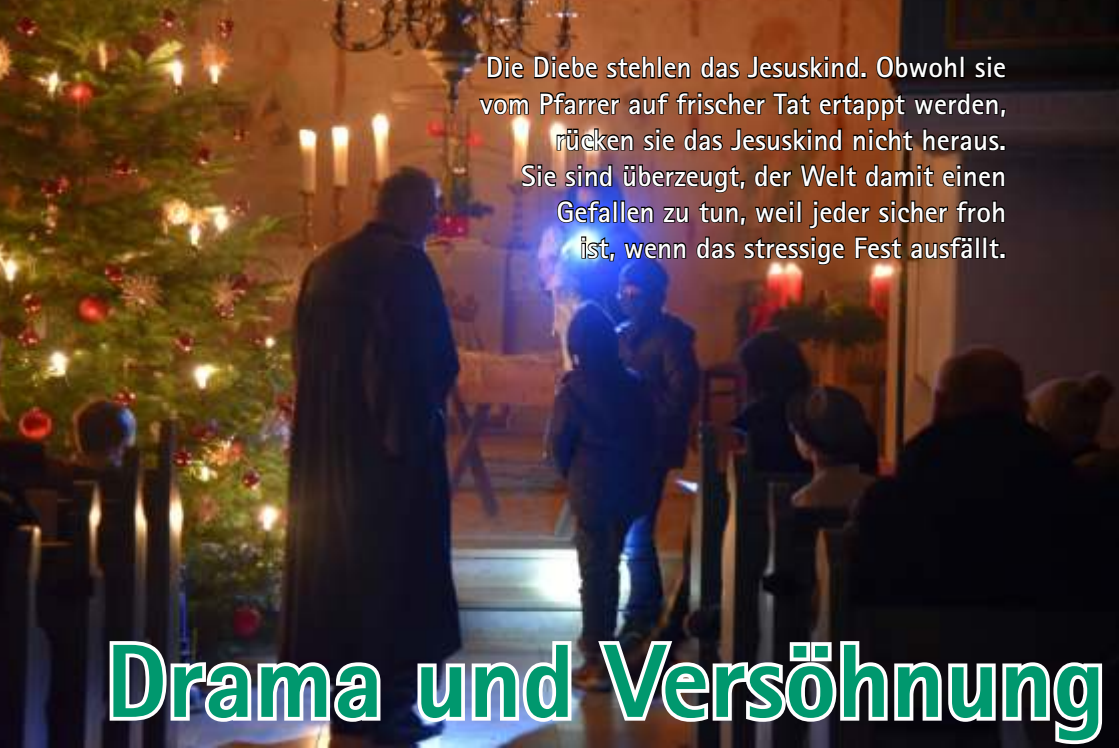
WGT - Deutsches Komitee e. V.

Termine Eckersmühlen – unter Vorbehalt

So	11.02.	Estomihi	10:00 Uhr 10:00 Uhr	Gottesdienst – Nikitka Kindergottesdienst im Gem.-H.
So	18.02.	Invokavit	10:00 Uhr 19:00 Uhr	Gemeinsamer Familiengottesdienst in Wallesau – Nikitka anschl. Eintopfessen Taizé-Andacht
Mo	19.02.		14:30 Uhr	Gemeindegliedertreffen im GH
Sa	24.02.		9:00 Uhr	Gemeindefrühstück im Gem.-H.
So	25.02.	Reminiszere	10:00 Uhr 11:00 Uhr 19:00 Uhr	Gottesdienst – Fries Familienkirche im Gem.-Haus Taizé-Andacht in Wallesau
Fr	01.03.	Weltgebetstag	19:00 Uhr	Gemeindehaus
So	03.03.	Okuli	10:00 Uhr	Gottesdienst – Geißdörfer
So	10.03.	Lätare	10:00 Uhr 10:00 Uhr 19:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden – Nikitka Kindergottesdienst im Gem.-H. Taizé-Andacht in Hilpoltstein
So	17.03.	Judika	10:00 Uhr	Gottesdienst – Nikitka
So	24.03.	Palmsonntag	10:00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst in Wallesau – 60 Jahre Posaunen- chor Wallesau
Do	28.03.	Gründonnerstag	15:00 Uhr 18:30 Uhr	Seniorenabendmahl im Gem.-H. Abendmahls-GD mit Agape- feier Gemeindehaus Hilpolt- stein – Fries u. Prager
Fr	29.03.	Karfreitag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Singkreis – Nikitka
So	31.03.	Ostersonntag	7:00 Uhr 10:00 Uhr	Auferstehungsfeier am Fried- hof Hilpoltstein mit Posaunen- chor Eckersmühlen Gottesdienst mit Posaunen- chor – Nikitka
Mo	01.04.	Ostermontag	10:00 Uhr	Gottesdienst – NN
Sa	06.04.	Konfirmation	15:00 Uhr	Beichte und Abendmahl


- MO** 15:00 Uhr: Sprechstunde Pfarrer Nikitka im Pfarramt, Tel. 892269
 19:30 Uhr: Posaunenchorprobe im Gemeindehaus (Werner Häckler, Tel. 62280)
 19:30 Uhr: Singkreis im Alten Rathaus (Evi Hartmann-Hauselt, Tel. 61153)
- DI** 18:30 Uhr KonfiKurs 2.2 im Gemeindehaus (bis 7.4.)
 18:45 Uhr: Gebetstreff (14-tägig) im Gemeindehaus
 19:30 Uhr: Bibelgesprächskreis (14-tägig) im Gemeindehaus
 (beides Leonhard Dengler, Tel. 09176/819)
- DO** 20:00 Uhr: Hauskreis in Zwiefelhof
 (14-tägig, Susanne Handschuck, Tel. 09176/99301)
- FR** 15:30 Uhr: Pfadfinder ab 6 Jahren im Alten Rathaus
 (Theresa Schön, Tel. 0157/88132253)
 18:00 Uhr: Pfadfinder ab 15 Jahren im Alten Rathaus
 (Felix Boas, Tel. 0176/32596576)
- SO** 10:00 Uhr: Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche
 10:00 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus am 11.02./ 10.03./ 14.04.
 11:00 Uhr: Familienkirche im Gemeindehaus am 25.02. und 28.04.
 (Carina Hanke, Tel. 0163/6936110)

So	07.04.	Konfirmation	9:30 Uhr 11:00 Uhr	Einsegnung – Gottesdienst 1 Einsegnung – Gottesdienst 2 mit Posaunenchor – Nikitka
So	14.04.	Misericord. Domini	10:00 Uhr 10:00 Uhr	Jubelkonfirmation mit Posau- nenchor und Singkreis – Nikitka Kindergottesdienst im Gem.-H.
So	21.04.	Jubilare	10:00 Uhr	Teilnahme am Kirchweih- Gottesdienst in Wallesau – Nikitka
So	28.04.	Kantate	10:00 Uhr 11:00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden – Nikitka Familienkirche im Gem.-Haus
So	05.05.	Rogate	10:00 Uhr	Motto-Gottesdienst in Wallesau – „So klingt Kirche!“
Do	09.05.	Chr. Himmelfahrt	9:45 Uhr	Rothsee-Gottesdienst – Nikitka



Die Diebe stehlen das Jesuskind. Obwohl sie vom Pfarrer auf frischer Tat ertappt werden, rücken sie das Jesuskind nicht heraus. Sie sind überzeugt, der Welt damit einen Gefallen zu tun, weil jeder sicher froh ist, wenn das stressige Fest ausfällt.

Drama und Versöhnung



Nicht einmal die Bitten einer alten Frau können die Diebe umstimmen. Sie bleiben bei ihrem deutlichen „Nein“, als die Frau nach dem Jesuskind greifen will.



Zuerst versucht ein Geschäftsmann seinen dringend benötigten Weihnachtsumsatz zu retten. Vergeblich. Auch wenn dadurch das Geschäft pleite gehen sollte, bleiben die Räuber hart.



im Lichterglanz

Das versöhnliche Ende kommt zustande, weil die frohe Botschaft selbst die Diebe überzeugen konnte. Alle Fotos: Pfahler





Genehmigung ist erteilt,

Erstes Spendenziel fast zur Hälfte erreicht

■ **Mit dem Gemeindebrief kam der Spendenaufruf. Mit dem Aufruf kamen die ersten Spenden.**
Vorweg: Einen ganz herzlichen Dank an alle, die mit ihrer Spende die Sanierung unserer Marienkirche mit Kirchhofmauer schon unterstützt haben! Und: Wir sind noch lange nicht am Ziel.
Noch im alten Jahr betrug der Spendenstand bereits 12.450 EUR, seit der Aufruf gestartet wurde. Insgesamt haben sich bereits mehr als 14.000 EUR an Spendenbeiträgen auf dem Rücklagenkonto angesammelt.
Mit weiteren Aktionen möchte der Kirchenvorstand Spendengelder einsammeln. So wird der inzwischen traditionelle Familiengottesdienst am Sonntag Invokavit, 18. Februar um 10 Uhr mit anschließendem Eintopfessen verbunden mit der Bitte um Unterstützung der Sanierung. Erstmals werden dazu auch die Gemeindeglieder von Eckersmühlen eingeladen den Gottesdienst gemeinsam zu feiern und anschließend im Saal der Neuen Mitte zum

Eintopfessen mit oder ohne Fleisch zusammenzukommen. Speisen und Getränke werden kostenlos abgegeben. **Wer möchte, kann gerne eine Spende zugunsten der Marienkirche hinterlassen.** Weitere Veranstaltungen, die potentielle Spenderinnen und Spender nach Wallesau bringen sollen, stehen an:

- ☞ Palmsonntag, 24. März – 60 Jahre Posaunenchor Wallesau. Festgottesdienst um 10:00 Uhr in der Marienkirche.
- ☞ Sonntag Rogate, 5. Mai – Mottogottesdienst „So klingt Kirche“ um 10:00 Uhr. Der Gottesdienst wird gestaltet von Posaunen- und Kirchenchor.

Ein erstes Spendenziel ist bei 32.500 EUR erreicht. So hoch ist der Eigenanteil, der mit einem Darlehen abgedeckt werden müsste. Dazu fehlt noch etwas mehr als die Hälfte. Ich bin sicher, dass wir gemeinsam auch dieses Geld mit Spendenmitteln aufbringen werden.

Bernhard Nikitka



Ausschreibungen laufen



Evang.-Luth. Marienkirche zu Wallesau Foto: Nikitka

Wallesau im August 2023

Spendenauftrag zum Erhalt der Marienkirche zu Wallesau

Um Ihre Spende bittet der Kirchenvorstand
der evang.-luth. Kirchengemeinde Wallesau,
Eckersmühlener Str. 5, 91154 Roth.
Spendenkonto:
Kirchenstiftung Wallesau, Stichwort Marienkirche
IBAN: DE78 7606 9449 0109 6549 25
Raiffeisen - meine Bank, Hilpoltstein

Spe
Erh
zu

Um
der
Eck
Spe
Kir
IBA
Ra



Termine Wallesau – unter Vorbehalt

So	11.02.	Estomihi	8:45 Uhr	Gottesdienst – Nikitka
So	18.02.	Invokavit	10:00 Uhr	Familien-Gottesdienst – Nikitka, anschl. Eintopfen in der Neuen Mitte
			19:00 Uhr	Taizé-Andacht in Eckersm.
So	25.02.	Reminiszere	8:45 Uhr	Gottesdienst – Fries
			19:00 Uhr	Taizé-Andacht
Fr	01.03.	Weltgebetstag	19:00 Uhr	Gemeindehaus Eckersmühlen
So	03.03.	Okuli	8:45 Uhr	Gottesdienst – Geißdörfer
So	10.03.	Lätare	8:45 Uhr	Gottesdienst – Nikitka
			19:00 Uhr	Taizé-Andacht in Hilpoltstein
So	17.03.	Judika	8:45 Uhr	Gottesdienst – Nikitka
So	24.03.	Palmsonntag	10:00 Uhr	Jubiläumsgottesdienst – 60 Jahre Posaunenchor – Nikitka
Do	28.03.	Gründonnerstag	18:30 Uhr	Abendmahls-GD mit Agapefeier in Hilpoltstein – Fries u. Prager
Fr	29.03.	Karfreitag	8:45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl – Nikitka
So	31.03.	Ostersonntag	7:00 Uhr	Auferstehungsfeier am Friedhof Hilpoltstein mit Posaunenchor Eckersmühlen
			8:45 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor – Nikitka
Mo	01.04.	Ostermontag	8:45 Uhr	Gottesdienst – NN
So	07.04.	Quasimodogeniti	8:45 Uhr	Gottesdienst – NN
So	14.04.	Miserikord. Dom.	8:45 Uhr	Gottesdienst – NN
So	21.04.	Jubilate	10:00 Uhr	Kirchweih-Gottesdienst mit Posaunenchor – Nikitka
So	28.04.	Kantate	8:45 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden
So	05.05.	Rogate	10:00 Uhr	Motto-Gottesdienst „So klingt Kirche!“ – Nikitka
Do	09.05.	Chr. Himmelfahrt	9:45 Uhr	Rothsee-Gottesdienst – Nikitka

G e b e t n a c h T a i z é

Gesang Gebet Licht Stille

Sonntag, 18. Februar 19:00 Uhr
Dreifaltigkeitskirche Eckersmühlen

Sonntag, 25. Februar 19:00 Uhr
Marienkirche Wallesau

Sonntag, 10. März 19:00 Uhr
Christuskirche Hilpoltstein



Kurznachrichten rund um unsere Kirchengemeinden

- Die Jubelkonfirmation in Eckersmühlen wird am 14. April gefeiert. Die Anschreiben für die Jubelkonfirmation sind unterwegs. Die Jubilare treffen sich ab 9:30 Uhr im Gemeindehaus. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr.
- Kirchgeld 2023: Wir rechnen mit Ihnen! Dieses Motto war sehr erfolgreich. Der Kirchgeldergebnis in Eckersmühlen war mit 10.845 EUR fast so hoch wie letztes Jahr (11.284 EUR). In Wallesau liegt das endgültige Ergebnis im Moment noch nicht vor. Es sieht aber bisher sehr gut aus. Herzlichen Dank!
- „...durch das Band des Friedens.“ Weltgebetstag am 1. März aus Palästina 19:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Eckersmühlen. Selten hat ein Weltgebets-
- tag im Vorfeld mit so viel Unruhe und Streit zu kämpfen gehabt. Der Überfall der Hamas aus dem Gaza-Streifen auf Israel hat auch eine Überarbeitung der Liturgie für den WGT nötig gemacht.
- Für den Blumenschmuck in Wallesau bittet der Kirchenvorstand um Unterstützung. Wer könnte sich vorstellen, sich um den Blumenschmuck auf dem Altar zu kümmern? Gerne auch im Team. Auslagen werden selbstverständlich erstattet.
- Straßensperrungen in Wallesau machen den Besuch der Gottesdienste in der Marienkirche in der nächsten Zeit etwas schwierig. Wir hoffen sehr, dass unsere Gemeindeglieder aus dem Süden dennoch einen Weg zu uns finden.

MINA & Freunde





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wasser ist die Rettung

Hagar konnte nicht bei Abraham bleiben. Sie zieht mit ihrem Sohn Ismael durch die Wüste. Die beiden sind erschöpft, die Sonne brennt heiß. Doch jetzt ist der Trinkbeutel leer! Ismael kann nicht mehr. Die Mutter verzweifelt. „Ich will nicht zusehen, wie mein Kind stirbt“, denkt sie und geht fort. Da spricht ein Engel Gottes zu ihr: „Geh zu deinem Kind. Gib ihm zu trinken.“ Jetzt sieht Hagar vor sich eine Quelle! Sie gibt Ismael von dem Wasser zu trinken. Das Kind wacht auf und freut sich. Sie gehen mit gefülltem Trinkbeutel weiter. Sie werden noch an vielen Quellen trinken und ein neues Zuhause finden. **1. Mose 21**



Auf was kannst du in der Fastenzeit verzichten? Finde neun Sachen, die sich hier waagrecht oder senkrecht verstecken.

Hol dir den Frühling auf dein Fensterbrett!

Fülle eine Schüssel mit Kieselsteinen und setze Narzissenzwiebeln (aus dem Gartenmarkt) darauf. Gieße Wasser in die Schüssel bis zum Wurzelansatz der Zwiebeln. Nach zwei Wochen an einem kühlen und dunklen Ort bilden sich Wurzeln, dann stell die Schüssel ans Fensterbrett. Nach weiteren zwei Wochen erlebst du deine Osterüberraschung!



Mehr von Benjamin ...

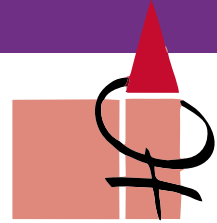
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Schokolade, Fernsehen, Kuchen, Zucker, Eis, Bonbon, Limo, Bonbon, Pudding, Cola





FrauenThema: Mutter und Tochter

Von Sehnsucht, Liebe und Konflikten.
Impulse und Austausch für eine gelingende Beziehung.

Termine: 21. Februar, 6. März, 27. März, 10. April, jeweils 19:00–21:00 Uhr

Ort: Das Evangelische Haus, Wittelsbacher Str. 4, 91126 Schwabach

Referentin: Lydia Pfahler, Gestalttherapeutin (DVG)

Kosten: 85,00 EUR

Anmeldung auf www.ebw-schwabach.de/programm-0/frauen oder QR-Code



FrauenGottesdienst: „Die große Frau aus Schunem“

Thema des von engagierten Frauen im Dekanat gestalteten Gottesdienstes ist „Die große Frau aus Schunem“. Eine Frau trifft auf einen, der sie fasziniert. Sie ist reich, angesehen und zufrieden. Er ist ein Prophet und sie verschafft ihm Raum. Ein eigenes Gästezimmer in ihrem Haus. Dafür verlangt sie nichts. Doch ihre Geschichte nimmt einen unerwarteten Verlauf. Die große Frau aus Schunem ist eine faszinierende und unbekannte biblische Frauengestalt aus dem 2. Buch der Könige, die im Mittelpunkt des Frauensonntag 2024 steht. Frauen und Männer aller Altersgruppen und Konfessionen sind herzlich eingeladen.

Termin: Sonntag Lätare, 10. März, 10:00 Uhr

Ort: Gethsemanekirche Schwabach–Limbach, Danziger Str. 4, 91126 Schwabach

Team der Frauenbeauftragten im Dekanat Schwabach



Familie Zaiss. Foto: privat

Herausforderung und Vertrauen

- Anne und Stefan Zaiss schreiben regelmäßig für unseren Gemeindebrief. Diesmal berichtet uns Stefan Zaiss von neuen Herausforderungen bei seiner Arbeit als Internationaler Geschäftsführer.

Jesus hat uns beauftragt, „gute Haushalter der anvertrauten Pfunde“ zu sein (Lukas 19). Was bedeutet das konkret für uns als ein christliches Werk, das mit 34 Verwaltungszentren und über 2.000 Mitarbeitenden weltweit tätig ist? Für uns bedeutet es, dass wir sicher-

stellen müssen, jederzeit nachweisen zu können, wie wir die uns anvertrauten Spenden verwendet haben. Das beinhaltet auch die Organisation unserer Verwaltungsabläufe, internen Prozesse und der einzelnen Buchungen, um alles so transparent und effizient wie möglich zu gestalten.

Um dies zu erreichen, verlassen wir uns auf eine zentrale Software und unsere Server in Singapur, auf die weltweit alle Verwaltungsmitarbeiter zugreifen können. Leider wurde uns nun mitgeteilt, dass unsere



micheile-henderson-SoT4-mZhyhE-unsplash

Finanzsoftware nicht mehr weiterentwickelt wird und wir auch keine Updates oder Kundenbetreuung mehr erhalten werden. Deshalb arbeitet seit letztem Jahr eine Arbeitsgruppe daran, eine Übersicht über unsere regelmäßigen Aktivitäten und Buchungen zusammenzustellen, die von einer möglichen neuen Software durchgeführt werden müssen. Wir benötigen beispielsweise eine Software, die Spenden in all unseren weltweiten Büros für alle Mitarbeiter und Projekte weltweit akzeptieren und direkt verbuchen kann, unabhängig von verschiedenen Währungen. Wir hoffen, dass wir bald eine Entscheidung bezüglich der neuen Software treffen können, damit die nächste Phase beginnen kann. Alle notwendigen Funktionen, die in der neuen Software fehlen, müssen nach dem Kauf von Entwicklern individuell für uns programmiert und getestet werden.

Für diese nächste Phase suchen wir noch Softwareprogrammierer, die gemeinsam mit unserem Team in Singapur die nächsten Schritte ausführen.

Für mich persönlich, der ich nicht aus der Welt der Softwareentwicklung und Programmierung komme, aber die Verantwortung für das gesamte Finanzsystem trage, ist dies eine besondere „Vertrauensherausforderung“. Ich verlasse mich ganz neu darauf, dass Gott uns die richtigen Menschen zur Seite stellt, die mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten dieses Projekt sicher zum Erfolg führen.

In all dem ist viel Gebet notwendig, um Weisheit in all den kleinen und großen Entscheidungen auf dem Weg zur neuen Software.

Stefan Zaiss



Die Heilige Taufe empfangen

Eckersmühlen

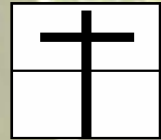
Lea Summerer, Eckersmühlen
Ben Michna, Eckersmühlen
Lorenzo Reubert, Eckersmühlen
Tillmann Frauendienst, Meckenlohe



Kirchlich bestattet wurden

Eckersmühlen

Frieda Lang, 74 Jahre, Birkach
Luise Rabus, 84 Jahre, Pflegeheim Abenberg
Christina Eberlein, 70 Jahre, Eckersmühlen (in Roth)
Annette Seither, 82 Jahre, Roth
Winfried Möltner, 74 Jahre, Birkach
Erika Braun, 93 Jahre, Eckersmühlen



Wallesau

Babetta Karg, 82 Jahre, Pflegeheim Roth
Helga Reingruber, 77 Jahre, Pflegeheim Allersberg (in Georgensgmünd)

Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der Pfarrei Eckersmühlen-Wallesau, Pfarrer Bernhard Nikitka, Eckersmühlener Hauptstr. 43, 91154 Roth. Er erscheint alle drei Monate und wird kostenlos an die evangelischen Haushalte der Kirchengemeinden verteilt. Druckauflage 1200 Stück, gedruckt von der GemeindebriefDRUCKEREI Groß Oesingen. Satz, Layout und alle Druckfehler: Bernhard Nikitka mit CorelDRAW X8. Text- und Fotobeiträge sind in der Regel namentlich gekennzeichnet. Bei fehlenden Angaben: BN



Der besondere Hinweis

Diakonie 
Bayern

Spendenkonto
DE20 5206 0410 0005 2222 22

Spenden per
Banking-App



WENN DIE
SCHULDEN
ÜBER DEN KOPF
WACHSEN ...

Frühjahrssammlung
**Soziale
Schuldner-
beratung**
11. - 17. März 2024

DIAKONIE. DU BIST
DER **UNTERSCHIED.**